



Themen in dieser Ausgabe:

- Japaner offen für Kaiserin
- Kronprinz Pauls Ostergrüße
- Die Monarchie hält sich in Jamaika
- Großherzog Henri spricht über Abdankung

Jahr 19, Ausgabe 6

05.05.24

Bezieher: 580

CORONA – Nachrichten für Monarchisten

Japaner offen für Kaiserin

Zum fünften Jahrestag der Thronbesteigung des japanischen Kaisers *Naruhito* veröffentlichte Kyodo News eine Meinungsumfrage, die besagte, daß 90% der Japaner eine regierende Kaiserin willkommen heißen würden. 72% der Antwortenden zeigten sich über die geringe Zahl erbberechtigter männlicher Mitglieder des Kaiserhauses beunruhigt, weshalb die Öffnung der Erbfolge auch für die Frauen der kaiserlichen Familie ein Weg aus der Krise wäre. Die 1947 unter US-amerikanischem Einfluß verfaßten Hausgesetze limitieren die Erbfolge auf die patrilinearen Mitglieder. *Kaiser Naruhito* und *Kaiserin Masako* können ihrer Tochter, *Prinzessin Aiko* (22), den Thron nicht vererben.

Eine 2021 eingesetzte Regierungskommission schlug zur Stabilisierung der Erbfolge vor, matrilineare Abkömmlinge der Kaiser zuzulassen. 35% der Teilnehmer an der Meinungsfrage wollten mit den Änderungen sofort beginnen, die Gesetze anzupassen. 26% waren dafür, sie für die Zukunft zu bedenken, aber noch nicht zu handeln und 19% wollten abwarten, bis *Prinz Hisahito*, der 18-jährige Sohn von *Kronprinz Fumihito*, der an zweiter Stelle der Thronfolge steht, seine Zukunftspläne dargelegt habe.



Am 25. April besuchte Prinzessin Aiko das Mausoleum der Kaiserin Showa und Kaiserin Kojun im Kaiserlichen Friedhof Musashi. Nach Medieninformationen berichtete sie ihr von ihren Plänen. Die Zwiesprache gehört zu den kaiserlichen Pflichten.



Gleichzeitig bereitet sich *Prinzessin Aiko* auf beides vor. Nach ihrer Universitätsausbildung nahm sie eine Tätigkeit beim Japanischen Roten Kreuz auf. Sie wolle Freud und Leid der Japaner teilen und sich für die einsetzen, die einen schwierigen Weg zu gehen hätten. Später besuchte sie den Schrein ihrer Urgroßmutter *Kaiserin Kojun*, um ihr, wie die Agentur schrieb, von ihrem Examen und ihrer Arbeitsaufnahme zu berichten. H.S.

Kronprinz Pauls Ostergrüße



Εφέτος, παρά τη σύγκρουση στη Μέση Ανατολή, με τον τραγικό απολογισμό σε ανθρώπινες ζωές, δυστυχία και πόνο επιστρέφεται στη γηραιά μας η μεταφορά του Αγίου Φωτός από τα Ιεροσόλυμα στην Αθήνα. Το σπουδαιότερο φως στον κόσμο, το καθολογικό φως του Ελληνικού αλλά και του Ευρωπαϊκού πολιτισμού, το φως που φανερώνει τη γνώση, την αλήθεια και οδηγεί τη ζωή μας.

Ελπίζουμε ότι αυτό το φως θα μας καθοδηγήσει και πάλι στο δρόμο της ειρήνης όχι μόνο στους Αγίους Τόπους αλλά και στην Οικουμένη όπου οι Ορθόδοξοι αδελφοί μας είναι εγκλωβισμένοι σε μια άλλη πικρή και βίαιη σύγκρουση που ραγίζει την καρδιά μας κάθε μέρα.

Εύχομαι το ευλογημένο Πάσχα να φέρει πιο ευτυχισμένους καιρούς σε όλους κι όλες στην Ελλάδα, στην διασπορά μας και τον υπόλοιπο κόσμο.

Καλή Ανάσταση

Die orthodoxen Kirchen feiern das Osterfest am 5. Mai. In Griechenland sandte aus diesem Anlaß das Oberhaupt der Königsfamilie, *Kronprinz Paul*, eine Botschaft an die orthodoxe Gemeinschaft.

In diesem Jahr wollen wir trotz der Kämpfe im Nahen Osten mit ihrem tragischen Verlust an Leben, trotz des Elends und der Schmerzen des Heiligen Lichts gedenken, das von Jerusalem nach Athen gebracht wurde, das wichtigste Licht der Welt, das Vorbild der Griechen wie der westlichen Zivilisation, das Licht des Wissens, der Wahrheit und der Wegweisung unseres Lebens.

Wir hoffen, dieses Licht wird uns zurückführen auf den Weg des Friedens – nicht nur im Nahen Osten, sondern auch in der Ukraine, wo unsere orthodoxen Brüder in einem weiteren heftigen und brutalen Konflikt gefangen sind, der uns täglich ans Herz geht.

Ich wünsche, ein gesegnetes Osterfest bringe jedermann in Griechenland, in der Diaspora und im Rest der Welt glücklichere Zeiten.

Gesegnete Ostern!

Wie seine Botschaft in Griechenland ankam, ist noch nicht bekannt. Von seinen Anhängern wird er z. B. auf Twitter „Titular-König Pavlos II.“ genannt, was bei Republikanern auf wütende Reaktionen stößt. H.S.



Kronprinz Paul am orthodoxen Karfreitag in Athen.

Die Monarchie hält sich in Jamaika



Erstmals seit Rußland die Ukraine überfallen hat, besuchte mit Herzogin Sophie von Edinburgh ein Mitglied der britischen Königsfamilie das Land. Die Frau von Prinz Edward hielt sich in Kiew auf, besichtigte einige Hilfsprojekte und auch einen Soldatenfriedhof.

Es ist kein Geheimnis, daß es in den karibischen Königreichen Bestrebungen gibt, die Monarchie durch eine Politikerrepublik zu ersetzen. Seit etlichen Jahren sorgt besonders Jamaika immer wieder für Schlagzeilen, aber so recht kommen die Bemühungen nicht voran. Weitgehend ausgeschlossen vom Ablösungsprozeß ist dabei die Bevölkerung, um die es eigentlich gehen sollte. Es sind vielmehr die Politiker, die sich streiten, was wann wie zu tun sei.

Die regierende Jamaica Labour Party (JLP) wollte ursprünglich die Insel bis zum nächsten Jahr in eine Republik umwandeln, doch der Prozeß kam ins Stocken. Für Verfassungsänderungen gibt es strikte Vorschriften. Die wichtigste ist, den Gesetzentwurf dem 63-köpfigen Unterhaus vorzulegen und dafür zu sorgen, daß er per Gesetz drei Monate dort in der Schwebe gehalten wird, bevor eine Debatte über die Änderung der Verfassung legal beginnen kann.

Doch während dieses Zeitraums wird der Wahlkampf für die nächste Unterhauswahl in vollem Gange sein. Darüber hinaus müßten sowohl das Repräsentantenhaus als auch der Senat mit Zweidrittelmehrheit für den Bruch mit der Krone stimmen. Die oppositionelle Peoples National Party (PNP) hat deutlich gemacht, daß ihre Abgeordneten und Senatoren in keiner Weise eine Abstimmung zur Absetzung des Königs und der Monarchie unterstützen werden, wenn der Geheimrat (Privy Council) in London als letzte Gerichtsinstanz der Insel anstelle des in Trinidad ansässigen karibischen Gerichtshofs (CCJ) beibehalten wird.

Wie Anwalt *Small* der Zeitung *Gleaner* sagte, mache es keinen Sinn, halbwegs eine Republik zu werden und trotzdem die Berufungsabteilung des Justizsystems von britischen Gesetzeshütern leiten zu lassen: „*Sie können* Charles Mountbatten Windsor *und seine*



Während ihres Goldenen Thronjubiläums 2002 genoß Königin Elizabeth II. einen ihrer berühmten Walkabouts in Kingston/Jamaika.

Familie, die die Monarchie bilden, aus unserer Verfassung verbannen und trotzdem zum Privy Council gehen, einem vom britischen Parlament eingesetzten Gericht. Es wird in der jamaikanischen Verfassung erwähnt, aber vom britischen Parlament eingerichtet und ist im Wesentlichen der Gerichtshof von König Charles“, sagte *Small*.

Die JLP hat versucht, den Jamaikanern die Idee des Wechsels ohne Einschaltung des Regionalgerichts als Phase eins der Bemühungen zu verkaufen, aber dies erweist sich als großes Hindernis auf dem Marsch weg von London.

Je länger sich die Politiker streiten, desto besser steht es um die Beteiligung der Bevölkerung. Die Anhänger der Monarchie haben begonnen, sich zu organisieren. In Grenada ist die [Grenada Monarchist League](#) dabei, die Krone zu verteidigen. H.S.

Großherzog Henri spricht über Abdankung

Nicolás Gómez Dávila:

Die Idee der „freien Entfaltung der Persönlichkeit“ scheint ausgezeichnet, solange man nicht auf Individuen stößt, deren Persönlichkeit sich frei entfaltet hat.

Der luxemburgische *Großherzog Henri* hat in einem Interview, welches er gemeinsam mit seiner Gattin *Maria Teresa* der belgischen Zeitung „*La Libre*“ anlässlich seines Staatsbesuchs in dem Land gegeben hat, darüber gesprochen, daß er nicht bis an sein Lebensende regierender Monarch sein wird. Der 69-jährige, der im kommenden Jahr neben seinem 70. Geburtstag auch sein 25-jähriges Regierungsjubiläum feiern wird, sprach dabei von einer langfristigen Planung in der Familie. Eine Abdankung zu Gunsten von *Erbgroßherzog Guillaume* würde danach in einigen Jahren anstehen.

Erbgroßherzog Guillaume wurde weitgehend in England ausgebildet: Zuerst an der Militärakademie in Sandhurst und später an der Brunel University in London, wo er internationale Politik studierte. L.R.



Großherzog Henri leistete umgeben von seiner Familie am 7. Oktober 2000 den Eid auf die luxemburgische Verfassung.

9. Mai 1909: *Großfürstin Kira von Rußland, mit ihrer Hochzeit 1938 Prinzessin Kira von Preußen.

10. Mai 1774: Mit dem Tod von König Ludwig XV. an den Pocken, wird, da alle legitimen Söhne vor ihm verstarben, sein Enkel Ludwig-August zum König Ludwig XVI. von Frankreich proklamiert.

23. Mai 1974: In Portugal wird die Monarchistische Volkspartei - Partido Popular Monárquico (PPM) - gegründet.

Tage:

Impressum:

Herausgeber: V.i.S.d.P. Lukas Rottnick, Pasteurstraße 32, 10407 Berlin, **E-Mail:** corona_redaktion@yahoo.com

Autorenverantwortung: Für namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete Artikel ist der Autor alleinverantwortlich. ©Krone: David Liuzzo

Erscheinungsweise: Der Rundbrief erscheint alle drei Wochen.

Bezugsweise: Die pdf-Datei ist kostenlos erhältlich. Interessenten wenden sich an die Redaktionsadresse, um sich in die Verteilerkartei eintragen zu lassen. Webseite zum Herunterladen *aller* Corona-Ausgaben: <https://coronanachrichten.wordpress.com>, Kontakt auf [Facebook](#)

Copyright: Alle Rechte an den Artikel liegen bei der Redaktion und den Autoren. Nachdruck oder elektronische Verbreitung einzelner Artikel ist nur mit Zustimmung der Redaktion sowie des Autors möglich. Die unveränderte Weitergabe des Rundbriefs ist gestattet. Leserbriefe und Beiträge zur Veröffentlichung in **Corona** bitte an: corona_redaktion@yahoo.com; Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 4. Mai 2024